

# Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf



Kirchenwahl

Jetzt wird´s Ernst!

Jubiläum

25 Jahre Partnerschaft mit Roja

Kirchenjahr

Erntedankfest

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Heikendorf



# Inhalt

## **2 Editorial**

Vorwort

## **3 Angedacht**

Vor Tau und Tag

## **4 Kirchengemeinderat** **Kirchengemeinderatswahl 2016**

## **5 Gemeinde**

Erntedankfest

## **6 Partnerschaftsarbeit**

Bibeln für Mrimbo

**25 Jahre Partnerschaft mit Roja**

## **8 Senioren**

Mit der Dampflok auf den Brocken

## **9 Interview & Gruppen**

Im Gespräch mit Uwe Sacht

Montagskreis für Frauen

Kreativkreis für alle

## **10 Kindertagesstätte**

Endlich Sommer!

## **11 Kinderbibelwoche mal zwei**

Sommerkrimi & „Geisterstunde“

## **12 Kinderseite**

Die Suche am Strand

## **13 Kirchenmusik**

Lieblinge

## **14 Amtshandlungen**

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

## **15 Regelmäßige Veranstaltungen und Kontakte**

Veranstaltungen und Personelles

## **16 Gottesdienste und Andachten**

Termine

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zwei große Ereignisse werfen in diesem Sommer und im Übergang zum Herbst ihre Schatten voraus.

Da ist zum einen die Wahl zum Kirchengemeinderat 2016. Immer stärker bekommt dieses Thema zur Zeit Aufmerksamkeit in den Medien in Tageszeitungen, in Magazinen, im Fernsehen und sogar auf Poststempeln. Die Möwe mit Fähnchen als Symboltier auf frischem Blau wirkt einladend und ansprechend und möchte mit ihrem unüberhörbaren Ruf auf die Bedeutung der Kirchenwahl hinweisen. Pastorin Simone Liepolt widmet sich dieser Bedeutung eingehend auf Seite 4.

Und da ist zum anderen der Vorlauf auf das Erntedankfest. Wie nur noch wenige andere Feste hat das Erntedankfest seinen unverrückbaren Ort im Bewusstsein vieler Menschen. Es ist das Herbstfest schlechthin, und das zu feiern, gehört einfach dazu. Von Veränderungen der Form, in der die Ev.-Luth. Kirchengemeinde das Erntedankfest in diesem Jahr begeht, lesen Sie auf Seite 5.

Und es gibt noch so viel mehr: Roja-Jubiläum, Seniorenfahrt, Sommer in der Kindertagesstätte, Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche sowie die aktuellen Charts der Kirchenmusik.

Eine lustvolle Lektüre wünscht Ihnen

**Ihr Pastor Dr. Christian Rose**

# Vor Tau und Tag

Liebe Leserin, lieber Leser!

Früh vor Tau und Tag saß Mose vor seinem Zelt. Er grübelte. Eine tiefe Sorgenfalte zog sich quer über seine Stirn. Die Dinge liefen nicht so, wie er sich das gedacht hatte. Es war viel schwieriger, ein Volk anzuführen, als er vorher geglaubt hatte. Ohne es zu merken, schüttelte er den Kopf. Es waren so viele Menschen. Sie hatten so unterschiedliche Interessen. Mose wusste nicht, wie es weiter gehen sollte. Er seufzte.

Gott hatte ihm den Auftrag gegeben, das Volk aus der Sklaverei zu führen, raus aus Ägypten. Zuerst hatte Mose das abgelehnt, aber Gott hatte sich durchgesetzt. Moses Bruder Aaron sollte ihm helfen, und seine Schwester Mirjam war auch noch da. Zu dritt, so meinte Gott, könnte es gehen.

In einer Nacht-und-Nebel-Aktion brachen sie auf. Sie flohen in Richtung Schilfmeer, und Gott teilte dieses Meer vor ihnen, damit sie den Ägyptern entkommen konnten. Rettung in letzter Minute. Von da an zog Gott vor ihnen her – tagsüber in einer Wolkensäule und nachts in einer Feuersäule. Hunger und Durst litten sie, aber immer wieder half ihnen Gott.

Eines Tages dann waren sie zum Berg Sinai gekommen. Majestätisch lag er in der Wüste. Nur der Gipfel war nicht zu sehen. Von Rauch und Wolken war er verhüllt. Dorthin war Mose hinaufgestiegen. Er war Gott begegnet, und Gott hatte mit ihm geredet, ihm Aufträge gegeben und zwei Steintafeln mit den 10 Geboten. Doch als Mose damit zu seinem Volk zurückkam, hatte das Volk sich ein goldenes Kalb gegossen und tanzte herum und betete es an. Vor Wut und vor Schreck hatte Mose die Steintafeln fallen lassen. Sie waren zerbrochen. Steintafeln mit Gottes Schrift darauf – für immer verloren! Es wurde die schlimmste Krise, seit sie aus Ägypten ausgezogen waren. Mose sorgte dafür, dass sie das goldene Kalb zerstörten, und dann stieg er wieder auf den Berg, um Gott um Vergebung zu bitten. Es waren lange und zähe Verhandlungen. Gott war im Recht. Das stand außer Frage. Die Israeliten hatten nichts, womit sie sich verteidigen konnten. Doch dann signalisierte Gott, dass er bereit war, ihnen zu vergeben. Anders aber sollten die Dinge von nun an werden. Über das alles grübelte Mose, als er in der Frühe vor



© 2016, Photography Team

seinem Zelt saß. Und plötzlich jagte ihm eine Frage durch den Kopf. „Wer eigentlich ist dieser Gott, für den ich das alles tue? Ich arbeite für ihn, und ich rede mit ihm. Aber ich habe ihn noch nie gesehen!“ Er streckte seine Hände aus in den Sand der Wüste und ballte sie zu Fäusten. Und dann rief er: „Zeig dich mir, Gott! Ich will deine Herrlichkeit sehen!“ Und Gott antwortete Mose und sprach: „Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will vor dir kundtun den Namen des HERRN: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. Aber mich sehen – das kannst du nicht.“ (2. Mose 33,19f.)

Bevor Mose darauf antworten konnte, sagte Gott: „Stell dich dort drüben in die Felsspalte. Ich werde an dir vorbeigehen, aber ich werde deine Augen bedeckt halten, wenn ich auf deiner Höhe bin. Erst wenn ich vorbeigegangen bin, werde ich deine Augen freigeben. Dann darfst du hinter mir her sehen.“ Und genau so geschah es, und es wurde für Mose eine ganz atemberaubende Erfahrung.

Und wenn Sie in die Vergangenheit blicken – erinnern Sie sich an ein ähnliches Erlebnis? Vielleicht waren Sie ja auch einmal in einer Situation, in der Gott Ihnen ganz nah war. Manchmal wissen wir das erst hinterher.

**Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pastor Dr. Christian Rose**



## Kirchengemeinderatswahl

Es klingelt. Neugierig öffne ich meinem Besucher. Ein erwartungsvolles Gesicht blickt mir entgegen. Ich bitte mein Gegenüber hinein.

Bei einer Tasse Kaffee kommen wir miteinander ins Gespräch. Der Anlass des Besuches: ein Artikel im letzten „Kirchturm“ zur Kirchengemeinderatswahl.

Und nun möchte mein Gegenüber sich erkundigen. Ist neugierig auf die Arbeit des Kirchengemeinderates. Und hat ganz konkrete Fragen, möchte wissen, was genau der Kirchengemeinderat in den vergangenen Jahren alles besprochen und beschlossen hat. Und wir kommen vom Hundertsten ins Tausendste: reden über vorgenommene Stellenbesetzungen und die Funktion des Kirchengemeinderates als Arbeitgeber, über Neubauten und Baubegehungen, über die vor längerem diskutierte Frage, ob die Kindertagesstätte in der Verantwortung der Kirchengemeinde bleibt oder in das Kita-Werk der Kirchenkreises übergeht; die Ordnung des Gottesdienstes ist Thema und warum es Wein und Traubensaft beim Abendmahl gibt. Mein Gegenüber ist interessiert an der Öffentlichkeitsarbeit und spricht sein Lob über die neuen Plakate und das Corporate Design der Kirchengemeinde aus. Ich freue mich darüber. Und fragt weiter nach dem Eltern-Kind-Kreis und dem Konfirmandenunterricht, ab wann man denn Senior oder Seniorin ist, fragt nach der Kirchenmusik. Wir diskutieren über die Jugend- und die Pfadfinderarbeit. Und ich erkläre, dass der Kirchengemeinderat mit seinen einzelnen Personen für all diese Arbeitsbereiche in der Kirchengemeinde inhaltlich und

finanziell verantwortlich ist, und damit wirklich Verantwortung trägt und jeder einzelne im Kirchengemeinderat die Möglichkeit hat, die Gegenwart und die Zukunft der Kirchengemeinde zu bestimmen und mit zu gestalten. Das gilt für die Arbeit hier vor Ort genauso wie für den Blick über die Ortsgrenzen hinaus nach Roja und Mrimbo, unsere Partnergemeinden, die wir unterstützen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Kommune und den Vereinen und Verbänden.

Die Kirchengemeinde ist ja ein richtiges Unternehmen, staunt mein Gesprächspartner. Und ich stimme ihm zu. Eines mit einem ganz besonderen Produkt – die Liebe Gottes, die wir auf ganz vielfältige Art und Weise zu den Menschen bringen.

Langsam kommen wir zum Ende des Gespräches. Es gäbe noch so vieles zu erzählen. Mein Gegenüber fragt, was man denn nun tun müsse, um Mitglied im Kirchengemeinderat zu werden. Ich erkläre die Wahlbestimmungen und reiche ihm das Wahlvorschlags-Formular. Er will sich zu Hause noch einmal alles durch den Kopf gehen lassen.

Wir danken einander für das offene Gespräch. Und ich bin nun gespannt, ob das Wahlvorschlagsformular bis zum September zurück kommt. Es würde mich freuen.

Vielleicht klingeln das nächste Mal Sie an meiner Tür? Oder an der Tür von Pastor Dr. Rose?

Oder bei jemandem aus dem amtierenden Kirchengemeinderat. Alle sind gern bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

**Ihre Pastorin Simone Liepolt**

**Schon einmal vormerken: Am 06. November 2016 ist Gemeindeversammlung mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten der Wahl!**



Foto: © 2012 H. Thomsen

# Erntedank

Wieder einmal wird die Ernte eingebracht, wir können beruhigt in den Winter gehen. Dies aber auch im Bewusstsein, dass es nicht selbstverständlich ist; vielen Menschen auf dieser Erde geht es anders. Auch im Bewusstsein, dass wir dies nicht allein unserer menschlichen Kraft zu verdanken haben. Und nicht zuletzt mit dem Gedanken daran, dass wir Menschen uns immer wieder unserer besonderen Verantwortung, die uns übertragen ist zur Bewahrung der Schöpfung, bewusst werden müssen.

Darum feiern wir Erntedank. Dank für die Ernte. Tue ich das? Danken für die Ernte? Nicht nur dafür, dass ich mehr als ausreichend zu essen und zu trinken habe, danke ich für die Ernte meines Lebens? Bin ich mir bewusst, wie viel mir geschenkt wird ohne all mein Zutun? Und wie drücke ich diesen Dank aus? Wie wird er sichtbar?

Der Kirchengemeinderat hat sich mit der Frage der Gestaltung des Erntedankfestes beschäftigt und überlegt: Wir werden in diesem Jahr nicht bei den Unternehmen/Geschäften im Ort herumgehen, um Spenden für das Erntedankfest einzuwerben! Können alle anderen sich nicht zu beruhigt zurück lehnen? Eine wenige sorgen für viele?

Wir bitten in diesem Jahr Sie und Euch, jede und jeden Einzelne/n um seine/ihre Gabe, um unsere Kirche zu schmücken und darin ganz persönlich seinen/ihren Dank auszudrücken. Somit liegt es an uns selbst, wie sehr wir die Fülle dessen, mit dem

Gott uns beschenkt, ausdrücken.

Wird die Kirche gefüllt sein am Erntedankfest von unserem Dank oder gibt es gar nicht so viel zum Danken im Bewusstsein unserer Gemeinde? Wie wird sie aussehen – unsere Kirche?

## Ihre/Eure Erntegaben nehmen wir gern in der Kirche entgegen:

Freitag, den 30.9. von 8 – 15 Uhr und am 1.10. von 8 – 10 Uhr. Vielleicht haben Sie Lust, die Kirche dann am 1.10. ab 10 Uhr auch mit zu schmücken? Sie sind herzlich willkommen!

## Das Programm für das Erntedankfest:

30.9. , 8 – 15 Uhr Entgegennahme der Erntegaben  
 1.10. , 8 – 10 Uhr Entgegennahme der Erntegaben;  
 ab 10 Uhr Schmücken der Kirche  
 2.10., 11 Uhr Festgottesdienst, parallel Kindergottesdienst; im Anschluss Verkauf der Erntegaben, Rübenmusessen, Kaffee und Kuchen

Es grüßt Sie Ihre sehr, sehr gespannte

**Pastorin Simone Liepolt**

# Bibeln für **Mrimbo**

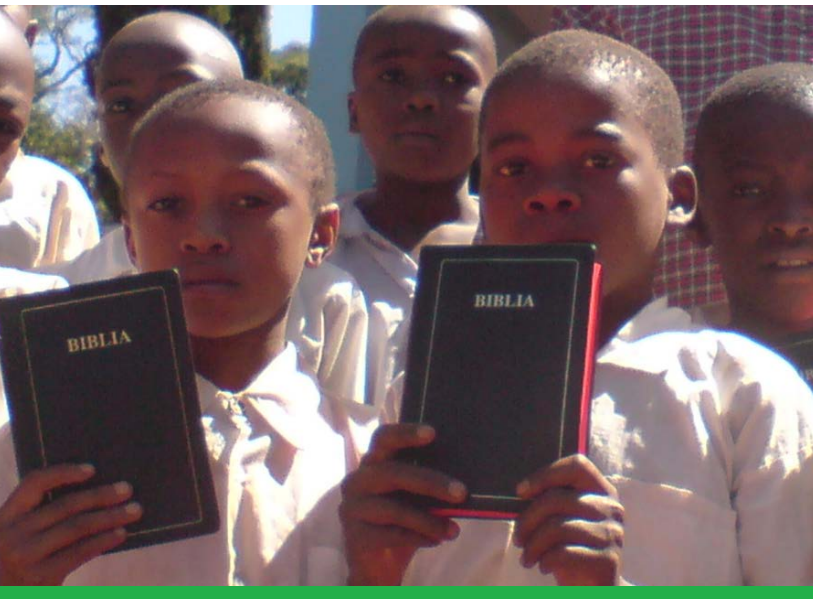
## - eine Botschaft aus **Heikendorf**

Ein großes DANKESCHÖN an die Konfirmanden, deren Familien und Frau Pastorin Liepolt.

Die Heikendorfer Konfirmanden haben in diesem Jahr entschieden, dass die Kollekte bei ihrer Konfirmation für Bibeln für die Konfirmanden in Mrimbo, Tansania, bestimmt sein soll. Eine Entscheidung mit großer Wirkung. Eine eigene Bibel zu besitzen, ist in Tansania etwas sehr Wertvolles. Täglich wird darin gelesen, um daraus Kraft für den Tag zu schöpfen. Die Bibel ist ein ständiger Begleiter, auch für die jungen Menschen.

In Mrimbo werden jedes Jahr 300 bis 350 Jugendliche konfirmiert, sehr viel mehr als in Heikendorf. Viele Familien haben nicht das Geld, um eine Bibel selbst zu kaufen. Deshalb ist die Freude und Dankbarkeit so groß. Die Tatsache, dass junge Menschen in Heikendorf, über 6000 km entfernt von Mrimbo, an sie denken und eine Bibel schenken, erstaunt, verbindet und gibt Zuversicht.

Pastor Lord Macha hat einen offenen Brief des Dankes an alle Konfirmanden und ihre Familien geschrieben.



▲ Bibeln für Konfirmanden in Mrimbo

*Dear Confirmands and your parents from Heikendorf Lutheran Parish.*

*Many greetings in Jesus name.*

*On behalf of Mrimbo Parishes, Confirmands and their Parents also their guardians, I'm taking this opportunity to thank you very much for deciding to support our confirmands with Bibles. By doing this all of them have the opportunity to have a Bible. It was not easy to all of them to have a Bible. This is because some of them are coming from poor families. We thank you because now many families have a Bible. Not only having, but you can see them in Sunday Service and also in house to house prayers. You have been a part of mission work in our Society.*

*I am aware that it is not very easy to get money and I'm sure you have many things to do, but you have decided to help our confirmands. THANK you very much.*

*We are praying for you and your families that Almighty God will go on providing your needs.*

*Again thank you very much.*

*Pass our appreciation to all who supported you.*

*May God bless you.*

*Pastor Lord Macha.*

*Chairperson of Partnership Committee.*

Wir aus der Tansaniagruppe möchten uns auch bedanken für diese großartige Unterstützung. Davon können alle Konfirmanden in Mrimbo in diesem Jahr eine Bibel bekommen.

Es hat uns sehr berührt, als wir von dieser Spende erfuhren.

Asante sana. Mungu akubariki. (Vielen Dank. Möge Gott Sie segnen).

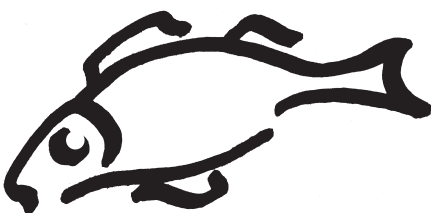
Im Namen der Konfirmanden in Mrimbo,  
Ihre Tansaniagruppe

# 25 Jahre Partnerschaft mit Roja

Es war 1991 – die „Wende“ lag noch nicht lange zurück und der sogenannte Ostblock sortierte sich neu.

Da entwickelten in Heikendorf unser damaliger Pastor Matthias Petersen und der damalige Bürgermeister Sönke Jändling die Idee einer Partnerschaft. Sie entschieden sich für das lettische Roja. Das ist ein Ort an der Rigaer Bucht, also wie Heikendorf an der Ostsee gelegen und so wie unser Ort vom Fischfang geprägt. Wir wollten zunächst in erster Linie helfen, materiell vor allem, aber auch mit unseren Erfahrungen in einem freien Land. Viele Transporte gingen von Heikendorf nach Roja, z.B. ein Feuerwehrauto, ein Krankenwagen, ein altes Auto für den Pastor und natürlich Lebensmittel, Medikamente und Kleidung.

Mit den Jahren zeigte sich, dass wir uns eine Partnerschaft zu einfach vorgestellt hatten. Irgendwie blieb sie im Materiellen stecken. Der Kontakt zur Kirchengemeinde blieb zwar bestehen, aber erst 2002, als eine Gruppe von Heikendorfern Roja besuchte, fing die Partnerschaft wieder an zu leben. Wir lernten uns mit jedem Besuch hier bei uns und in Roja besser kennen. Wir lernten vor allem auch mit der Sprachbarriere zurechtzukommen und zu hören, was die Letten wirklich brauchten.



## Roja-Tag

25 Jahre Partnerschaft  
Heikendorf – Roja

**Samstag, 10.9., 20.00 Uhr**

**Chor „Psalmprojekt“**  
der Johannes- Gemeinde  
in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf

**Sonntag, 11.9.**

**11.00 Uhr**  
Festgottesdienst  
mit Abendmahl  
Es singt die Kantorei.

**12.30 Uhr**  
Essen

**13.30 Uhr**  
Vortrag  
S. Jändling,  
Bürgermeister a. D.  
M. Petersen, Propst em.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Heikendorf



Rojagruppe der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Heikendorf

Die Kirchengemeinde in Roja ist nur klein und kann dementsprechend auch nur kleine Projekte vorantreiben. Außerhalb der Kirchengemeinde leben in Roja sehr viel mehr und vor allem jüngere Menschen. Sie sind für Neues aufgeschlossen und sehr an unserem Mitdenken interessiert. Wir möchten daher unsere Partnerschaft wieder auf die ganze Gemeinde ausdehnen. Darüber

sind wir mit unserer Heikendorfer Kommune im Gespräch

Wir haben gelernt, dass persönliches Engagement und persönliche Beziehungen durch nichts zu ersetzen sind. Auf dieser Basis wollen wir am 11. September unsere 25 jährige Partnerschaft feiern und sie weiter pflegen und erhalten.

**Ihre Dr. Barbara Engmann**



Sommerzeit - Reisezeit !  
 Bei Kirchens war es auch soweit.  
 Nach Reisesegen in die Busse rein,  
 Ziel! Der Harz sollte es diesmal sein.  
 In Herzberg kamen wir dann an  
 und waren alle angetan!  
 Schönes Hotel, viel Freundlichkeit.  
 Alle waren für Ausflüge bereit.  
 Im Rosarium wir die schönsten Rosen sahen,  
 bevor wir uns auf Luthers Spuren begaben.  
 Der Dampfbus uns auf den Brocken fuhr,  
 wir fanden `s herrlich! Nostalgie pur!  
 Im „Grünen Jäger“ es noch Kaffee und Kuchen gab,  
 es war ein wirklich toller Tag!  
 Den Harz zu sehen in „Miniatur“,  
 das bot uns Wernigerode nur.  
 Mit der Bimmelbahn hinauf zum Schloß  
 machte natürlich Riesenspaß!  
 In Quedlingburg gab `s den Dom zu sehen,  
 war recht mühsam hinauf zu gehen.  
 Bei Maler Tübke, man konnte es nicht glauben,  
 es konnte einem die Sinne rauben!  
 Beschreibung zwecklos, ist zu schwer,  
 man denkt noch dran lang hinterher.  
 Im Kyffhäuser Gebirge, wir waren parat,  
 zu besuchen den Alten mit dem roten Bart.  
 Kaiserpfalz und Goslar haben wir gesehen,  
 Stadtbesichtigung mit der Bimmelbahn, sehr bequem.  
 Dann noch mal shoppen am letzten Tag  
 und eine schöne Kutschfahrt.  
 Ja, der Harz war ein schönes Ziel.  
 So eine Reise bietet so viel!  
 Darum ein großes Danke an Bernd und Fahrer.  
 Diese Zeilen hat Edith Albrecht gedichtet und  
 am letzten Abend vorgetragen.

Monika Löhndorf





## Im Gespräch mit Uwe Sacht

Uwe Sacht ist Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.  
Er ist hier für handwerkliche und Gartenarbeiten zuständig.

**Ich beginne meinen Tag ...** indem ich für mich und meine Lebensgefährtin Frühstück mache; danach bin in zweimal in der Woche in der Kirchengemeinde und zweimal in der Woche beim Tennis. **Wenn ich einen Rat brauche ...** frage ich meine Lebensgefährtin oder einen Freund, der sich damit auskennt. **Das Buch, das ich gerade lese ...** Oh, das ist ein Fachbuch. Und ich lese gerne Oldtimerzeitschriften. **Mit einer unverhofften Million wür-**

**de ich ...** (lacht) Die würde ich aufteilen auf jeden Fall; reisen, was an die Kinder geben, etwas spenden, und mir vielleicht einen Traum von einem Oldtimer erfüllen. **Wenn ich in einer Kirche bin ...** stehe ich gerne erst einmal in der Mitte. Das ist wie Abschalten, weil der Raum so eine Ruhe ausstrahlt. **Schiffbrüchig auf einer Insel würde ich am meisten vermissen ...** Gesellschaft! Ich bin eher ein geselliger Mensch. **Freude an meinem Beruf ...**



© 2016, B. Teutscher

habe ich, wenn ich sehe, was ich geschafft habe. **Wenn ich an Heikendorf denke ...** Hm. Ich wohne erst seit 5 Jahren hier. Ich wollte nah ans Wasser und irgendwo hin, wo eine gute Infrastruktur ist. Naja. (lächelnd) Heikendorf ist ja die Sonnenseite von Kiel.

Interviewer Pastor Dr. Christian Rose

## Montagskreis an jedem 2. Montag

Der „Montagskreis“ lädt all die Frauen ein, die sich unserem offenen Kreis anschließen mögen, um ihn mit Ihren Fragen und Themen zu bereichern.

Wir haben uns in diesem Jahr mit Frauen in der Reformation beschäftigt und über die Veränderung des Sonntags ausgetauscht, Gedanken zu Patentante und Taufe bewegt sowie umfangreich das Zusammenleben von Mensch und Tier beleuchtet.

Nach der Sommerpause im Juli treffen wir uns wieder jeden 2. Montag im Monat im Gemeindehaus von **19:00 bis 21:00 Uhr**.

Im August sind folgende Themen geplant:

*Das war meine Rettung! - Meine Lebenshilfen*

*Wovon träume ich, was möchte ich noch machen, was belastet mich?*

Weitere Infos bei Margitt Wendschlag-Jende, Tel.: 0431 23 98 92 89

**F**rauen die reden  
miteinander  
**zuhören**  
sich austauschen  
nachdenken  
essen **sich freuen**  
gemeinsam singen  
Filme anschauen  
Ausflüge machen  
über Gott, die Welt und sich

## Kreativkreis an jedem 2. Dienstag

Der Kreativkreis trifft sich weiterhin jeden zweiten Dienstag von **19:00 bis 21:00 Uhr** im Gemeindehaus.

Seien auch Sie herzlich willkommen, mitzubasteln oder mitzuspielen. Bringen Sie gerne auch Ihre eigenen Bastelideen mit.

Viel Spaß am Kreativsein wünscht Monika Löhndorf

**6. September**  
**20. September**  
**4. Oktober**  
**18. Oktober**  
**1. November**  
**15. November**  
**29. November**



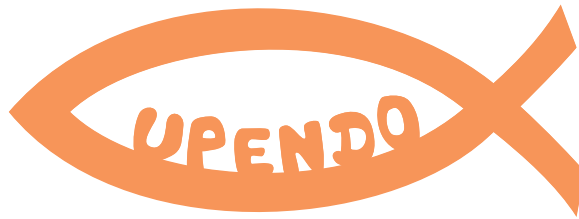
▲ Wenn jetzt im Sommer alles blüht, wird der Kita-Garten zu einem kleinen Urwald



▲ Der schöne neue Rasen bietet prima Platz zum Fußballspielen



▲ Der Krippengarten im Sommer: eine Oase für Menschen, Tiere und Pflanzen



## Kindertagesstätte

### Endlich Sommer!

Und das heißt: Ganz viel draußen im Garten spielen, mit Wasser plant-schen und matschen, Ausflüge machen, Feste feiern, aber auch Abschied nehmen und natürlich die Neuen begrüßen. Doch zuvor ein kleiner Rückblick und Dank:

Manchem ist vielleicht schon der schöne Rasen aufgefallen?

Der Förderverein der Kita hat uns einen neuen Rasen finanziert. Jetzt können die Kinder wieder Fußball spielen, „Herr Fischer, Herr Fischer, wie tief ist das Wasser“ rufen, und endlich ist genug Platz für das Schwenkeltau.

Vielen herzlichen Dank an den Förderverein!

Zwei neue Poller stehen auch im Garten: Daran befestigen wir die Slackline, der neue Rasen ist der perfekte Fallschutz.

Schauen Sie sich doch auch mal wieder den Krippengarten an: eine Oase für die Menschen, Bienen, Hummeln und Vögel. Alle Weidenstöcke und Pflanzen sind angewachsen.

Im Juni haben wir den Tansaniatag gefeiert und beschäftigten uns zu- vor intensiv mit den Lebensumständen von Upendo.

Am Festtag gab es u.a. einen Probierstand mit „Upendos Köstlichkeiten“ wie Chapatias, Hirsebrei, Mangos, Avocados, Bananen etc. Diese Speisen schmeckten nicht nur den kleinen Besuchern.

Die „Purzel“ besuchen derzeit schon mal ihre Schule, in die sie ja nach den Sommerferien gehen werden. Sie dürfen zu Schnuppertagen kommen und zu Theateraufführungen. Im Rahmen ihres Sportprojek- tes fahren sie in den Hochseilgarten nach Falckenstein.

Es ist eine ganz aufregende und spannende Zeit.

Der Höhepunkt ist, wie jedes Jahr, wieder das Schlawwefest im Juli mit anschließendem Gottesdienst mit Frau Pastorin Liepolt.

Im August, noch vor unserer Schließzeit, kommen schon die Neuen. Wir freuen uns und heißen alle Familien herzlich willkommen.

Verabschieden müssen wir uns auch von Annkathrin Paustian und Gunnar Weinreich, die beide ihren Freiwilligendienst bei uns geleistet haben.

Es war ein schönes Jahr, vielen Dank und alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer!

Herzliche Grüße vom -Team

# Kinderbibelwoche mal zwei

## Ein Sommerkrimi im Königspalast

Die Kinderbibelwoche in den Sommerferien findet vom 15. – 19. August statt.

Kinder ab 6 Jahren können noch angemeldet werden, um mit vielen anderen Kindern gemeinsam eine Woche der Ferien zu verbringen. Die Kinder werden sich täglich von 9 – 14 Uhr im Gemeindehaus treffen und die Geschichte von David hören und sehen: ein kleiner Hirtenjunge, der mit Gottes Hilfe zum größten König Israels wird.

Das Team steckt inmitten der Vorbereitungen und freut sich schon sehr darauf, dass es bald endlich losgeht.

Anmeldungen liegen im Kirchenbüro oder direkt bei mir bereit.



**Kinderbibelwoche  
in den Sommerferien**

Ein Sommerkrimi im Königspalast

David ist auf dem Weg, der neue König Israels zu werden. Doch König Saul versucht, ihn mit allen Mitteln draran zu hindern ...

15. – 19. August  
Täglich von 9 – 14 Uhr  
Für alle Kinder ab 6 Jahren

Ihr könnt euch ab sofort anmelden.  
Wir freuen uns auf euch!  
Inga Hauschildt und Team  
Tel.: 0431 2487715  
Mail: jugend@kirche-heikendorf.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Heikendorf

## Geisterstunde

Die Kinderbibelwoche in den Herbstferien wird vom 24. – 28. Oktober stattfinden.

Dabei werden biblische Gespenstergeschichten im Mittelpunkt stehen. Es sind Geschichten, bei denen sich die Kinder ein bisschen gruseln, sie aber auch genießen dürfen. Diese Geschichten erzählen, dass Gott mächtiger ist als alles, was uns Menschen ängstigt.

Sobald die Ankündigung im September in den Schaukästen aushängt, können die Kinder angemeldet werden.

**Eure Inga Hauschildt**



P.S. Und nach den Ferien bereiten wir uns in der Kindertagesstätte auch schon gleich auf unser nächstes Fest vor:

Am Donnerstag, den 29. September feiern wir Kita-Erntedank.

Um 15:00 Uhr beginnen wir in der Kirche und feiern Gottesdienst mit Pastorin Simone Liepolt. Anschließend geht 's im Garten weiter mit Lagerfeuer, Stockbrot, Kürbissuppe und vielen anderen Leckereien.



**Hallo Leute,  
beim Strandgottesdienst sind ein paar Sachen verloren gegangen.  
Könnt Ihr sie wiederfinden?**

- |                   |                   |               |
|-------------------|-------------------|---------------|
| vier Sterne       | ein Brachiosaurus | zwei Pinguine |
| ein Spiegelei     | eine Schlange     | vier Möwen    |
| ein rotes Telefon | ein Fußball       | eine Socke    |



# Lieblinge

Es gibt Fragen, die wohl jeder regelmäßig gestellt bekommt, wenn er zu einer bestimmten Berufsgruppe gehört. Politiker werden zu ihrer Meinung über den „Brexit“ befragt, Busfahrer über die neuesten Großbaustellen, Autoren zu ihrem Lieblingsbuch und Musiker zu ihrem Lieblingskomponisten.

Da ich mich nie richtig gut entscheiden kann und mich ja auch in so vielen Musikstilen zu Hause fühle, führe ich dann gerne Komponisten an, die zu meinen „Top 5“ gehört. Aus verschiedensten Stilen ist etwas dabei: Barock, Romantik, Moderne, Gospel. Aber wenn ich mich wirklich entscheiden müsste? Johann Sebastian Bach.

Ja, ich gebe es zu, das klingt schon fast langweilig, denn mindestens jeder zweite Kirchenmusiker würde mit der gleichen Antwort kommen. Hat man von Bach denn nie genug? Nein, wirklich nie!

Nicht selten werde ich nach dem Gottesdienst angesprochen mit den Worten „Das Stück am Anfang, das war doch Bach, oder?“. Und es stimmt, oft ist Bachs Kompositionsstil deutlich zu erkennen. Doch trotzdem wird die Musik nie langweilig, denn in jedem Choral, in jedem Präludium oder in den großen Passionen findet man kleine und große einzigartige Wendungen und Figuren, die gleichzeitig begeistern und träumen lassen. Es wird Bachs Werken sogar nachgesagt, sie seien ganze Predigten: musikalische Ausdeutung und Weiterführung von Choraltexten, gewaltige emotionsgeladene Harmonien und sogar in den Noten wiederkehrende Symbolsprache. Das alles macht Johann Sebastian Bachs Werk zu einem unverwechselbaren Quell beglückender und faszinierender Momente, sowohl beim Musizieren als auch beim Zuhören.

Aber natürlich nicht nur seine Musik – deswegen ja die „Top 5“, oder gar „Top 100“, denn ich kann mich wirklich nur schwer entscheiden.

Hören Sie mal genauer hin! Und sprechen Sie mich dann darauf an – Ich freue mich darüber!

**Ihre Anne Tjorven Christiansen**



# Amtshandlungen

Persönliche Informationen wie Amtshandlungen werden nur in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht.



## Kontoverbindung

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde Heikendorf unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf eines der folgenden Konten.

Förde-Sparkasse:	BIC: NOLADE21KIE	IBAN: DE19210501700030008999
Evangelische Bank:	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE38520604100006411894

Für Spenden über 200,- Eur stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Für Spenden darunter reicht es aus, dem Finanzamt einen Kontoauszug vorzulegen.

# Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus

<b>Montag</b>	Eltern-Kind-Kreis 0–3 Jahren	9:30 Uhr	Pn. Simone Liepolt, 2487711
	Seniorenkreis	1. und 3. Mo. 15:00 Uhr	Renate Hildebrandt, 2404078
	Flötengruppe „Alte Musik“	Mo. in den geraden Wochen 19:45 Uhr	Eva Friedland, 231184 Ilse Lindemann, 241116
	Montagskreis	2. und 4. Mo. 19:00 Uhr	Margitt Wendschlag-Jende, 23989289
<b>Dienstag</b>	Weltladengruppe	3. Di. 9:30 Uhr	Ulrich Dagge, 24954
	Kreativkreis	14tägig Di. 19:00 Uhr	Monika Löhndorf, 04344-2797
	Kantorei	19:30–21:00 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
<b>Mittwoch</b>	Pfadfinder (6–11 Jahre)	15:15–16:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Pfadfinder (12–18 Jahre)	17:15–18:45 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715
	Gospelchor	19:30 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Bibelkreis	nach Absprache	Dorothea Poser, 24645
	Rojagruppe	nach Absprache	Dorothea Poser, 24645
<b>Donnerstag</b>	Besuchsdienstkreis	10:30 Uhr	Doris Krieg, 242634
	Spatzenchor (5–7 Jahre)	15:00–15:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Lerchenchor (ab 8 Jahren)	16:00–16:45 Uhr	Anne T. Christiansen, 2487723
	Tansaniagruppe	3. Do. 19:30 Uhr	Birgitta Henrich, 0152-29552730
<b>Freitag</b>	Kids (6–12 Jahre)	15:00–17:00 Uhr	Inga Hauschildt, 2487715

Der **Weltladen** im Kirchturm ist montags bis freitags von 10:30 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag Nachmittag gibt es fair gehandelte Produkte im Weltladenhänger auf dem Heikendorfer Markt. Sonntags ist der Weltladen nach dem Gottesdienst geöffnet.

## Kontakt

Pastorin Simone Liepolt +49 (0) 431 2487711 [pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de](mailto:pastorin.liepolt@kirche-heikendorf.de)  
 Pastor Dr. Christian Rose +49 (0) 431 2487712 [pastor.rose@kirche-heikendorf.de](mailto:pastor.rose@kirche-heikendorf.de)

### **Kirchenbüro** geöffnet Mo., Di., Fr. 10–12 Uhr, Do. 15–17 Uhr

Anneliese Feldmann +49 (0) 431 248770 [feldmann@kirche-heikendorf.de](mailto:feldmann@kirche-heikendorf.de)  
 Bernd Teutscher +49 (0) 431 2487710 [info@kirche-heikendorf.de](mailto:info@kirche-heikendorf.de)

### **Kirchenmusik**

Anne T. Christiansen +49 (0) 431 2487723 [kirchenmusik@kirche-heikendorf.de](mailto:kirchenmusik@kirche-heikendorf.de)

### **Jugendarbeit**

Inga Hauschildt +49 (0) 431 2487715 [jugend@kirche-heikendorf.de](mailto:jugend@kirche-heikendorf.de)

### **Kindertagesstätte**

Gisela Wittorf +49 (0) 431 2487713 [kindertagesstaette@kirche-heikendorf.de](mailto:kindertagesstaette@kirche-heikendorf.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Dr. Christian Rose (V.i.S.d.P.)  
 Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.  
 Kirchengemeinde Heikendorf  
 Neuheikendorfer Weg 4,  
 24226 Heikendorf

### Redaktion: Dr. Christian Rose,

Simone Liepolt, Bernd Teutscher  
 Layout: Tim Löhndorf, Hauke Thomsen  
 Druck: Gemeindebrief Druckerei  
 Auflage: 4200  
 Erscheinungsweise: vierteljährlich

### Anschrift der Redaktion:

Neuheikendorfer Weg 4,  
 24226 Heikendorf,  
[kirchturm@kirche-heikendorf.de](mailto:kirchturm@kirche-heikendorf.de)

### Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 22.09.2016  
 Später eingereichte Artikel  
 können nicht berücksichtigt wer-  
 den.

### Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen.  
 Nicht angeforderte Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

# Gottesdienste und Andachten

07.08. 11. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst ☩	Pn. Liepolt
14.08. 12. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
<b>21.08. 13. nach Trinitatis</b>	<b>11:00</b>	<b>Strandgottesdienst mit Taufen am Möltenorter Frestrand</b>	<b>P. Dr. Rose</b>
28.08. 14. nach Trinitatis	18:00	Abendgottesdienst	Pn. Liepolt
04.09. 15. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst ☩	P. Dr. Rose
<b>07.09.</b>	<b>09:30</b>	<b>Gottesdienst zum Schulanfang</b>	<b>Pn. Liepolt</b>
	<b>09:30</b>	<b>Ev. Kirche: Namen von A - K Kath. Kirche: Namen von L - Z</b>	<b>I. Hauschildt</b>
11.09. 16. nach Trinitatis	11:00	Gottesdienst zum Rojntag	Pn. Liepolt
18.09. 17. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Konfirmandentaufen	P. Dr. Rose
25.09. 18. nach Trinitatis	18:00	Abendgottesdienst	Pn. Liepolt
<b>02.10. 19. nach Trinitatis</b>	<b>11:00</b>	<b>Gottesdienst zum Erntedankfest</b>	<b>P. Dr. Rose</b>
09.10. 20. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt und Team
16.10. 21. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst	P. Dr. Rose
23.10. 22. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
30.10. 23. nach Trinitatis	18:00	Abendgottesdienst	P. Dr. Rose
31.10. Reformationstag	19:00	Gottesdienst	Pn. Liepolt
<b>06.11. 24. nach Trinitatis</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidaten zur Kirchenwahl</b>	<b>Pn. Liepolt</b>

## Morgenandachten

03.08.	06:30	P. Dr. Rose
10.08.	06:30	P. Dr. Rose
17.08.	06:30	P. Dr. Rose
24.08.	06:30	P. Dr. Rose
31.08.	06:30	P. Dr. Rose
07.09.	06:30	P. Dr. Rose
14.09.	06:30	P. Dr. Rose
21.09.	06:30	P. Dr. Rose
28.09.	06:30	P. Dr. Rose
05.10.	06:30	P. Dr. Rose
12.10.	06:30	P. Dr. Rose
19.10.	06:30	P. Dr. Rose
26.10.	06:30	P. Dr. Rose

☩ Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)

## Taizéandachten

02.09.	19:00	Taizéteam
07.10.	19:00	Taizéteam

Die Kirche ist täglich 9:00 -16:00 Uhr geöffnet.